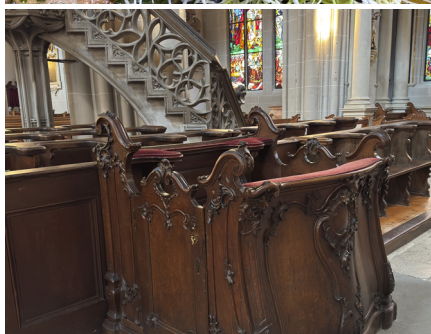
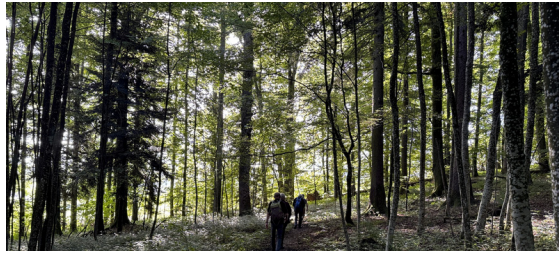




Von Tomi wunderbar organisiert: Das Kafi hat zu, der Zug fährt nicht. Aber nachdem diese kleinen Klippen gemeistert wurden, hat alles hervorragend geklappt und wir kamen gut gelaunt in Fribourg an, samt dem Rucksack von Hansjörg! Endlich Kaffee, dann Gepäck im Hotel de la Rose deponieren, im Arcade, welches zu unserer Hausbar/Kantine wurde, prima Zmittag gegessen. Dann folgte der leichte StadtRundGang, der mehr zu einem Hügellauf mit Treppen verkam, uns aber die Stadt von fast allen Seiten besichtigen und erwandern liess. Den feinen Znacht gab's im Bindella! Tomi wir danken ganz herzlich für die gute Idee und lässige Durchführung.

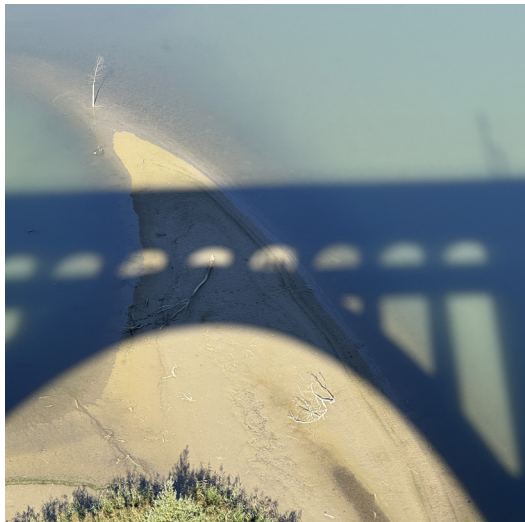


Tag 2, 17. September 2025: Fribourg: die Schlucht von Gotteron



Fribourg Gotteron hat den Namen vom Bach Gotteron, der sich in einer unauffälligen wilden Schlucht befindet und bei der BernerBrücke in die Sarine mündet. Die vielen Treppen, Brücken, An-, Auf- und Abstiege gaben Appetit, der im originellen 3Canards mit einer herrlichen Forelle gestillt wurde. Nach dem Aufstieg zur Cathedrale zog es die Einen in die Höhe auf den Turm, die Anderen zur grossen ModellEisenbahn und Tomi hatte vom Wandern noch nicht genug. Beim Apero in unserer HausBar trafen wir uns dann wieder. Das Restaurant Schweizerhalle servierte stilgerechtes gutes Essen und einen absolut feinen Kaffee. Zum Hotel zurück ging es über den Absacker in der Arcade.





Statt Wanderwege lange BrückenDurchgänge und den Strassen entlang „wo viel läuft“. Aber auch so wandern wir durch das schöne Freiburgerland am Hotel 4Winde vorbei zum Kafi bei Grandfey, über die gigantische Brücke über dem Schiffe-
nensee mit der Fotografin „ohneTonKamera“ zum Röstigraben. Dieser findet selbst mit FrühFranzösisch an der Sarine statt.
Gutes Fondue gibt es auch auf der deutschen Seite im Engel, Café de l'ange au bord de la Sarine. Zurück dank der City-
Card mit dem Bus und später mit dem Zug direkt und ohne Reservation nach Zürich und mit 10 Minuten Verspätung nach
Winterthur. Besten Dank an alle, die dabei waren und „die humorvollen Gespräche und die gegenseitige Rücksichtnahme“
(zit. CS). Es war lässig. Bis bald wieder mal.

der Chronist Ueli Renz

